

Balthasar Alletsee

# Mammut. Die Steinzeit wohnt gleich nebenan

*Komödie*

*E 791*

## Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

*Mammut. Die Steinzeit wohnt gleich nebenan (E 791)*

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten. Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 6 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

## Kurzinfo:

Früher war alles besser? Nicht wirklich. Wir schreiben das Jahr 20.0000 vor Christus, die herrschende Gesellschaftsform ist das Matriarchat, und Kaan, ein Jäger in den besten Jahren, steckt in einer echten Krise. Wo einst die Steppe voll saftiger Mammuts war, herrscht jetzt gähnende Leere. Die herrscht infolgedessen auch zu Hause in der Speisekammer. Und das bei seiner Liss, die ernährungstechnisch aber auch gar keinen Spaß versteht. Zu allem Unglück ist ihm auch noch sein hilfreicher Draht nach oben verlorengegangen. So kann er sich nur auf die

zweifelhaften Ratschläge seines Freundes Winnie verlassen. Dessen Gedanken drehen sich aber vor allem darum, wie er seine Honigweinproduktion vor seiner biestigen Brigitte geheim halten kann. Was aktuell so schwierig nicht ist, denn die hat gerade ein Auge auf den Freund ihres Mannes geworfen.

So sieht Kaan inmitten sinkender Jagdbeute, zeternder Ehefrauen und lüsterner Nachbarinnen sorgenvoll dem diesjährigen Wiegetag entgegen: dem Tag, an dem sich herausstellt, ob ein Jäger sein Soll als Ernährer erfüllt. Aber Mammuts sind nun mal alle. Irgendwie muss dringend eine neue Geschäftsidee her. Die Situation wird immer prekärer. Bis "Schöpfung Eins" - Sorgentelefon und göttliche Instanz im Steinzeitleben -, doch noch ein Einsehen hat.

*Spieltyp:* Beziehungskomödie  
*Bühnenbild:* 1 Bild - Höhle mit Außenbereich  
*Spieler:* 3w 2-3m  
*Spieldauer:* Ca. 110 Minuten, 2 Akte  
*Aufführungsrecht:* 6 Bücher zzgl. Gebühr

## Personen

Kaan ein kerniger Vertreter des Holozäns  
Liss Herrin der Höhle und Mutter seiner Brut  
Winnie Kaans schlitzohriger Nachbar  
Brigitte Winnies Weibchen mit ausgeprägtem Steinzeitego  
Der Kleine Brüller schlägt auch noch aus Scheiße Kapital (Doppelbes. möglich)  
Waltraud Liss' beste Freundin mit stets offenem Ohr

## Bühnenbild

Eine gemütliche Höhle mit Küchentresen und Wandmalereien: Mammut, Büffel, Wildschwein. Hinter der Küche ein mager bestücktes Vorratsfach. Nebenan ein kleiner Schminktisch.

Auffallendes Möbel ist eine zwei Meter lange, primitive Wipp-Waage, mit einem großen Korb auf der einen Seite, der zur Hälfte mit Steinen gefüllt ist. Hinter ihr befindet sich ein Brett mit Löchern, in denen der Größe nach geordnete Kiesel liegen. Den größten Stein ziert das Abbild eines Mammuts. Darüber befindet sich ein archaischer Wandkalender, der anzeigt, dass nur noch drei Tage bis zu einem gekennzeichneten Ereignis ausstehen. Ebenfalls im Raum eine Steinzeit-Funkstation, mit Antenne und Fellkopfhörer. Im Hintergrund ein kuscheliges Lager. Von oben ragen zwei Stalaktiten in den Raum, deren Spitzen mit Schalen abgedeckt sind.

Auf dem verbleibenden Teil der Bühne ist ein Höhlenaußenbereich mit Zugang zum Publikumsraum gestaltet. Es gibt eine stilisierte Felswand mit einer Spalte, groß genug, dass sich ein Mann in ihr verstecken kann.

Darüber hinaus ist der Telefonplatz einer weiteren Höhle ins Bühnenbild zu integrieren. Ein Trichter an der Wand, mit Hocker davor. Falls das die räumliche Situation nicht zulässt, spricht Waltraud bei den beiden Telefonaten aus dem OFF.

Extra  
Alle weiblichen Zuschauer erhalten beim Betreten des  
Theaters einen handlichen Kiesel überreicht.

## 1. Akt

### 1. Auftritt

Liss

**Liss:**

*(Sie befindet sich auf der Bühne, bekleidet mit einem Fell, das seine besten Jahre hinter sich hat. Sie schüttelt das Lager auf, sortiert Brennholz, begutachtet kopfschüttelnd eine abgeessene, im Vorratsbereich hängende Rehkeule. Als sie mit einem Reisigbündel den Boden kehrt, fallen ihr Flecken auf)*

Schon wieder Fledermausscheiße.

*(Sie reibt eine Weile, dann sieht sie hoch zur Decke und wedelt mit ihrem Reisig)*

Gschsch!

*(Sie spricht zum Publikum)*

Fledermäuse! Einmal eine Höhle ohne Fledermäuse! Aber du findest einfach keine in Flussnähe. Entweder du gehst hoch in die Hügel und läufst dich tot für dein Wasser. Oder die Mistbiester versauen dir deinen Fußboden.

## 1. Akt

### 2. Auftritt

Liss, Kaan

**Kaan:**

*(Er kommt von links. Auch er im Fell, mit einem Speer in der Hand und einem dünn gefüllten Beutesack über dem Rücken. An seinem Gürtel hängt der "Rumms", eine beachtliche Keule. Er läuft auf seine Frau zu)*

Hallo Schatz.

**Liss:**

*(Sie sieht von ihrer Arbeit auf und sagt lapidar)*

Keinen Rumms in meiner Höhle!

**Kaan:**

Oh ja, entschuldige.

*(Er nimmt seinen Rumms ab und hängt ihn an den dafür vorgesehenen Haken neben dem Höhleneingang. Auf dem Weg zurück fällt ihm im Publikum eine Frau auf, die ihm gefällt. Er beginnt sich in Positur zu werfen und zu balzen. Liss nimmt es mit einem genervten Stirnrunzeln zur Kenntnis. Kaans Bemühungen intensivieren sich, Liss geht dazwischen)*

**Liss:**

Jetzt reicht's mal wieder.

**Kaan:**

*(zu seiner Frau)*

So hat es mit uns auch angefangen, erinnerst du dich? Sehr romantisch ...

**Liss:**

*(erkennt das Ablenkungsmanöver. Sie stemmt die Arme in die Hüfte)*

Wie war's?

**Kaan:**

*(packt zögernd einige Knochen aus dem Beutesack)*

**Liss:**

Und das Eiweiß? Die Proteine?

*(Sie deutet auf die Wandmalereien)*

Wozu schreibe ich dir eigentlich Einkaufszettel?

**Kaan:**

Na ja, es ist immer noch so trocken, und da sind Spuren schlecht zu ...

**Liss:**

*(unterbricht)*

Spuren!

**Kaan:**

*(kleinlaut)*

Es ist eben ziemlich schwierig zur Zeit.

**Liss:**

Zur Zeit! Ha! Das letzte Mal, als du fette Beute mit nach Hause gebracht hast, haben nebenan noch Saurier gewohnt.

**Kaan:**

*(steht da und hält Liss seine Knochen hin. Die nimmt sie schließlich unwirsch. Er räuspert sich wie ein Kellner, der auf Trinkgeld wartet)*

**Liss:**

Was?

**Kaan:**

*(macht eine Kopfbewegung in Richtung Korb)*

**Liss:**

Dafür willst du was in den Korb?

*(Sie läuft kopfschüttelnd zur Waage am Bühnenrand, nimmt demonstrativ das kleinste Steinchen vom Bord und legt es in den Korb)*

Glaub nur nicht, dass das noch viel bringt.

*(Sie deutet auf den Kalender)*

Noch drei Tage. Und er ist gerade mal zur Hälfte voll.

**Kaan:**

Zur Hälfte voll?! Ha, das gibt's doch nicht! Allein das Gnu muss doch ...

**Liss:**

Das Gnu, das Gnu ... ich kann's nicht mehr hören, das Gnu. Es war alt. Es war klapperdürre. Und es war noch vor dem großen Schnee.

*(Sie deutet auf einen leeren Platz im Steine-Brett)*

Und es gab dafür einen Büffelstein, was mehr als großzügig war.

**Kaan:**

Und die zwei Antilopen?

**Liss:**

*(deutet auf zwei weitere leere Stellen auf dem Bord)*

Kaan, mach dir nichts vor. Deine Beute wird dich dieses Jahr nicht aufwiegen und du weißt es.

**Kaan:**

*(wirft sich in Positur)*

Ha, Kaan kriegt seinen Korb nicht voll! Das soll wohl ein Witz sein.

**Liss:**

Nein.

*(Sie hält ihm die mitgebrachten Knochen hin)*

Dass in meiner Höhle jemand dafür etwas in den Korb will, das ist ein Witz.

**Kaan:**

Pah, den Korb. Den füll ich doch mit links.

**Liss:**

*(schnippisch)*

Wegen mir darfst du gern beide Hände dafür benutzen.

**Kaan:**

*(setzt an, etwas zu erwidern. Doch dann hält er lieber den Mund und verräumt beleidigt seine Jagdutensilien. Eine Weile herrscht ungemütliches Schweigen. Liss widmet sich wieder ihrer Hausarbeit. Schließlich erkundigt er sich)*

Wann gibt's Essen?

**Liss:**

*(spitz)*

Wenn ich genügend gesammelt habe.

*(sie nimmt Grabscheit und Korb und geht links ab)*

**Kaan:**

*(sieht ihr hinterher. Kaum ist sie weg, sinkt seine Selbstherrlichkeit in sich zusammen. Er schlurft zur Waage und sieht verzagt in den Korb mit Steinen. Nach einigen halbherzigen zaghaften Versuchen, die Balkenwaage hinunterzudrücken, blickt er seufzend auf den Kalender)*

1. Akt

3. Auftritt

Kaan, Winnie

**Winnie:**

*(kommt von links. Seine Fellkleidung ist bunt zusammengeflickt. Er hängt seinen deutlich kleineren Rumms neben den von Kaan)*

Servus Nachbar. Na, ist der Speer noch spitz?

**Kaan:**

*(nimmt wieder Haltung an)*

Gestern war er's noch.

**Winnie:**

Super. Du, gerade ist Liss an mir vorbeigerauscht, mit einem Gesicht, als wäre ihr ein Stinktier durch die Suppe geschwommen. Habt ihr Ärger?

**Kaan:**

Ach, nichts Besonderes.

**Winnie:**

Und? Wie war die Jagd?

**Kaan:**

Ganz in Ordnung. An der unteren Tränke gab's ein paar vielversprechende Spuren.

**Winnie:**

Büffel?

**Kaan:**

Mh. Und Wildschwein.

**Winnie:**

Oh! Wildschwein! Hab ich seit Ewigkeiten nicht mehr gegessen. Die unten von den Flusshöhlen wollen ja letzte Woche eines gefangen haben.

**Kaan:**

Tatsächlich? Wo?

**Winnie:**

Rücken sie nicht raus damit. Aber ich glaube, die wollen nur mal wieder ihren Ruf aufpolieren. Ich hab mir ihre Felle am Trockenständer durchgesehen. Und da war weit und breit keine Wildschweindecke.

**Kaan:**

Sähe ihnen ähnlich. Die würden keines fangen, und wenn's ihnen in die Arme hüpft.

**Winnie:**

Weißt du noch, der Typ, der behauptete, 'nen Höhlenbär erledigt zu haben?

**Kaan:**

Na klar. Und dann war der Fangzahn an seinen Hals nichts anderes als das angespitzte Schienbein einer toten Gazelle.

**Winnie:**

Sind doch alles nur Großmäuler da unten.

**Kaan:**

Kannst du laut sagen.

*(Es entsteht eine kleine, ungemütliche Sprechpause)*

**Winnie:**

*(läuft währenddessen hin und her, um einen Blick auf die Waage zu erhaschen. Schließlich meint er)*

Noch drei Tage.

**Kaan:**

*(stellt sich ihm wie zufällig ins Blickfeld und tut so, als wisse er nicht, wovon Winnie spricht)*

Wie?

**Winnie:**

*(deutet auf den Kalender)*

Na, noch drei Tage bis zum Wiegetag.

**Kaan:**

Ach so ... ja, richtig ... und, wie sieht's bei dir so aus?

**Winnie:**

Gut ... gut, also, ich meine, Routine.

*(Es folgt wieder ein kleines, ungemütliches Schweigen)*

**Kaan:**

*(sieht Winnie genauer an)*

Hör mal, fehlt dir ein Zahn?

**Winnie:**

*(hält sich die Hand vor den Mund)*

N-nein.

**Kaan:**

Doch.

**Winnie:**

Nein!

**Kaan:**

Ach komm, ich hab's doch gesehen. Du hast tatsächlich deinen ersten Zahn verloren. Ich wusste gar nicht, dass du schon so alt bist.

**Winnie:**

*(gibt das Leugnen auf)*

Ich auch nicht.

**Kaan:**

Weiß es Brigitte schon?

**Winnie:**

*(nickt unglücklich)*

**Kaan:**

Und? Was sagt sie dazu?

**Winnie:**

Kannst du dir ja vorstellen.

*(Er öffnet eine schrille Frauenstimme nach)*

Ich brauche einen Jäger in meiner Höhle, und keinen tattrigen Mümmelgreis.

**Kaan:**

*(nickt mitfühlend)*

Harte Zeiten.

**Winnie:**

Harte Zeiten.

*(Er sieht verlegen auf seine Füße)*

Tja, dann will ich mal wieder ... ach richtig, hätte ich beinahe vergessen ... du weißt ja, ich bin gerade beim Speerspitzen klopfen, da will ich jetzt mal ne Weile drüber bleiben, und da wollte ich dich fragen ... also, ob du mir vielleicht mit 'nem bisschen Fleisch aushelfen könntest ... ich meine, nur bis ich wieder ...

**Kaan:**

Klar ... natürlich, ähm, es ist jetzt nur ... weißt du, Liss räumt in letzter Zeit alle paar Tage um ... man findet wirklich nichts mehr ... also, ich hab jetzt im Moment leider überhaupt keine Ahnung wo ...

**Winnie:**

Schon gut, war ja bloß ne ... ist bei uns ja dasselbe. Man sollte die Weibchen gar nicht mehr zum TamTam lassen. Stell dir vor, als Brigitte das letzte mal davon nach Hause kam, wollte sie doch tatsächlich, dass ich mich wasche.

**Kaan:**

Ist nicht wahr!

**Winnie:**

Wenn ich's dir sage.

**Kaan:**

*(kopfschüttelnd)*

Weibchen!

**Winnie:**

Weibchen! Na gut ... also ... man sieht sich.

*(Er nimmt seinen Rumms und geht links ab)*

**Kaan:**

*(Kaum ist Winnie weg, wird er wieder grüblerisch. Er sieht noch einmal in den Waage-Korb, dann auf den Kalender. Geistesabwesend klopft er die drei offenen Tage bis zum rot umrandeten Datum ab. Tock, tock, tock ...*

*tock, tock, tock ... schließlich gibt er sich einen Ruck, packt seinen Speer, vollführt vor den Höhlenmalereien einige rituelle Jagdbewegungen und stürmt aus der Höhle. Geht links ab)*

## 1. Akt

### 4. Auftritt

Liss, Brigitte

*(Liss und Brigitte kommen von links. Beide tragen einen Korb voller Knollen. Brigitte wirkt sowohl von ihrer Kleidung wie auch von ihrer ganzen Art her ziemlich schrill)*

**Liss:**

*(entschieden)*

Also ich sag dir, so geht's nicht weiter. Seit drei Wochen kein Stück Wild mehr. Und hier ...

*(Sie zeigt auf eine abgeschabte Stelle ihres Felles)*

... da kann man schon durchsehen!

**Brigitte:**

Willst du ein paar Kaninchenfelle zum Ausbessern?

**Liss:**

Hast du welche?

**Brigitte:**

Jede Menge. Winnie schleppt die Viecher jetzt im Dutzend an.

**Liss:**

*(ungläubig)*

Dein Männchen jagt ... Hoppler?

**Brigitte:**

Er sagt: "Fleisch ist Fleisch". Mir stehen sie inzwischen schon bis oben.

**Liss:**

*(hat ihren Korb inzwischen auf die Arbeitsplatte gekippt und beginnt, die Knollen sauber zu schaben)*

**Brigitte:**

Diese ständige Kocherei. Manchmal geht die mir so was von auf die Nerven.

**Liss:**

Wem nicht.

**Brigitte:**

Und du weißt ja auch gar nicht mehr, was du kochen sollst. Der eine isst das nicht, der andere jenes nicht.

*(Sie sieht Liss prüfend an und meint dann bewundernd)*

Hey, sag mal ... hast du zugelegt?

**Liss:**

Ach was, abgenommen hab ich.

**Brigitte:**

Sieht man aber nicht.

**Liss:**

Quatsch! Natürlich sieht man's. Bald bin ich so ein dürres Huhn wie die Nuna.

Ich sag doch, so geht's nicht weiter.

*(Sie schrubbt aufgebracht weiter an den Knollen)*

**Brigitte:**

*(schlendert währenddessen zur Waage und wirft einen Blick in den Korb)*

Wie sieht's denn heuer aus für Kaan?

**Liss:**

Dieses Jahr könnte es tatsächlich knapp werden. Ich hab vorsichtshalber schon mal die Kinder zu meinen Eltern gebracht. Und bei Winnie?

**Brigitte:**

Ich weiß nicht, irgendwie kriegt er's immer wieder hin. Aber dafür hat er ...

*(Sie verstummt, beinahe hätte sie sich verplappert)*

**Liss:**

*(hellhörig)*

Was?

**Brigitte:**

Ach nichts.

**Liss:**

Jetzt sag schon, was hat er?

**Brigitte:**

*(zögernd)*

Seinen ... ersten Zahn verloren.

**Liss:**

Oh!

**Brigitte:**

Erst wollte er sich natürlich rausreden, wie immer. Sagt, bei der Jagd hätte ihn was Großes, Gefährliches erwischt ...

**Liss:**

Ein Riesenhoppler.

**Brigitte:**

Aber nicht mit mir. Er hat nur Glück, dass es erst jetzt passiert ist.

**Liss:**

*(beschwichtigend)*

Ach, jetzt sei nicht so ...

**Brigitte:**

*(redet sich in Rage)*

Was heißt da, sei nicht so ... bei Wallis Jäger fing es genauso an. Erst der Zahn. Dann kam die Gicht. Dann hat er plötzlich nichts mehr gesehen. Und jetzt schlurft er nur noch taub und blind durch die Höhle und frisst ihr die Haare vom Kopf. So einen musst du rechtzeitig raussetzen.

**Liss:**

*(kopfschüttelnd)*

Dass Winnie schon in die Jahre kommt ... sieht man ihm gar nicht an.

**Brigitte:**

Ist ein alter Blender. Genauso hat er mich damals rumgekiegt.

*(mit Winnies Stimme)*

Ich bin vielleicht nicht der Stärkste, aber ich bin auf Zack.

Wenn du mich in die Höhle holst, wirst du's nicht bereuen.

*(Sie schüttelt unwillig den Kopf)*

Ach, ich bin einfach zu gutmütig. Aber hör mal, das bleibt unter uns, ja?

**Liss:**

*(besänftigend)*

Na klar.

**Brigitte:**

Aber auch wirklich! Ich hab keine Lust, dass mich beim nächsten TamTam alle Weibchen mitleidig anschauen.

1. Akt

5. Auftritt

Liss, Brigitte, Kaan

**Kaan:**

*(kommt von links, erdverschmiert. Aus seinem Beutel hängt ein Stück Kaninchen. Er hängt seinen Rums an den Haken und bemerkt Brigitte. Die ist plötzlich ganz Liebreiz. Kaan beginnt sein Balzritual)*

**Liss:**

*(genervt)*

Kaan!

**Kaan:**

*(hört nicht, sondern intensiviert sein Gehabe noch)*

**Liss:**

*(sieht sich das ein Weilchen mit an, packt dann ein Stück Brennholz (Pappmache) und brät Kaan eins über)*

**Kaan:**

*(geht ächzend in die Knie)*

**Liss:**

*(zu Brigitte)*

Entschuldige.

**Brigitte:**

Schon in Ordnung. Deiner balzt wenigstens noch.

**Kaan:**

*(rappelt sich stöhnend hoch, ist offensichtlich wieder bei Sinnen und begrüßt den Besuch zivilisiert mit Wangenküsschen)*

Hallo Brigitte.

**Brigitte:**

Hallo Nachbar.

*(Sie deutet auf die volle Tasche)*

Na, Beute gemacht?

**Kaan:**

*(schiebt das Hoppler-Ohr schnell zurück in den Beutel)*

Och ne, das ist nur was für den kleinen Hunger zwischendurch.

**Brigitte:**

*(lächelt wissend)*

Na klar ... jetzt muss ich aber wirklich, sonst geht mir noch das Feuer aus. Tschüssie.

*(geht links ab)*

1. Akt

6. Auftritt

Liss, Kaan

**Liss:**

*(sieht Kaan missbilligend an)*

War das jetzt nötig?

**Kaan:**

*(räuspert sich betreten und legt das erlegte Kaninchen auf die Arbeitsplatte)*

Hier, ich habe ...

**Liss:**

*(unterbricht laut)*

Nein ... oh nein!

**Kaan:**

*(überrascht von ihrer heftigen Reaktion)*

Was denn?

**Liss:**

Das ist zuviel ... das mach ich nicht mehr mit. Sieh mich an ... hier ...

*(Sie zeigt ihm ihre Hüfte)*

So dürr wie ich ist keine weit und breit. Und da, mein Fell, das verliert Haar ... ich bin doch schon das Gespött der ganzen Horde, ich traue mich gar nicht mehr vor die Höhle. Nein, also so hab ich mir mein Leben wirklich nicht vorgestellt, Hopplerfleisch und geflickte Lendenschurze ... das ... das hab ich einfach nicht verdient, verstehst du?

**Kaan:**

Was soll ich denn machen? Es gibt einfach kein Wild mehr.

**Liss:**

Dann musst du eben weiter laufen.

**Kaan:**

Das tu ich doch schon. Es gibt kein Wild mehr!

**Liss:**

Ach ja. Der große Kaan sagt, es gibt kein Wild mehr und dann gibt es auch keines mehr. Dann essen wir eben Knollen bis zum Abwinken und tragen das Fell, bis die Läuse daran abrutschen.

**Kaan:**

Verdammt, glaubst du, ich bin stolz darauf? Was soll ich denn tun?

**Liss:**

Der Kleine Brüller von unten handelt jetzt.

**Kaan:**

Wer?

**Liss:**

Der Kleine Brüller. Das Männchen von Irmí. Der mit dem einen Auge.

**Kaan:**

Und was macht der?

**Liss:**

Er handelt. Er sammelt Büffeldung und tauscht ihn bündelweise. Das Zeug ist spitze zum Feuermachen. Irmí sagt, es geht weg wie frische Kutteln.

**Kaan:**

Und ... jetzt?

**Liss:**

Und ... jetzt hat Irmí drei neue Felle, einen Perlmutterkamm und jede Menge schicker Muschelketten. Und an ihren Hüften siehst du nicht die Knochen rausstehen. Nein, da ist richtig schön Speck.

**Kaan:**

Ah ja. Und du meinst, ich sollte nun auch ... klar ... ich könnte ja Mammutscheiße sammeln ...  
*(marktschreierisch)*

Riesen-Dung mit Riesen-Brennkraft.

**Liss:**

Nein, das meine ich nicht! Aber es ist ...

*(Sie besinnt sich kurz und sagt dann ruhig)*

Wenn sich die Zeiten ändern, muss man sich eben auch ändern.

**Kaan:**

So, muss man. Ich will mich aber nicht ändern, verstehst du? Ich will einfach nicht.

*(laut)*

ICH ... BIN ... EIN ... JÄGER!

**Liss:**

*(ebenso laut)*

ABER ... EINER ... OHNE ... BEUTE!

*(Beide grollen. Kaan verzieht sich in eine Ecke und schnitzt wütend an einer Speerspitze, Liss schabt weiter heftig an ihren Knollen. Nach einer Weile knallt sie zwei Teller auf den Tresen)*

**Liss:**

Essen ist fertig.

**Kaan:**

*(legt den Speer beiseite und kommt zu Tisch. Er kaut schweigend Wurzeln. Dann fällt ihm was auf)*

Wo steckt eigentlich die Brut?

**Liss:**

Na toll. Was bist du doch für ein phantastischer Vater. Kaum sind die Kinder ne Woche weg, schon fällt es dir auf.

**Kaan:**

*(schluckt die Spitze)*

Also ... wo sind sie?

**Liss:**

Bei meinen Eltern. Da werden sie wenigstens mal wieder richtig satt.

**Kaan:**

*(hat genug eingesteckt. Er schiebt die Schale von sich weg, steht auf und packt seinen Rumm)*

**Liss:**

Wo gehst du hin?

**Kaan:**

Wir haben zuviel über Mist geredet. Ich muss dringend an die frische Luft.

*(geht links ab)*

## 1. Akt

### 7. Auftritt

Liss, Waltraud

**Liss:**

*(isst erst noch appetitlos weiter, dann räumt sie das Geschirr ab. Sie geht an ihr Höhlentelefon, einen verstöpselten Trichter an der Wand, öffnet ihn und klopft eine "Nummer")*

Waltraud? Hallo, ich bin's, Liss.

**Waltraud:**

*(spricht entweder aus dem OFF oder vom im Bühnenbild dafür vorgesehenen Telefonplatz)*

Hallo Liss. Na, wie geht's dir?

**Liss:**

Frag lieber nicht. Seit ewig kein Fleisch mehr über'm Feuer, abgenommen hab ich auch schon wieder und Kaan wird immer blöder.

**Waltraud:**

Was macht er denn Schlimmes?

**Liss:**

Ach ... er hat einfach kein Jagdglück mehr. Kommt mit ein paar mageren Knochen angestiefelt und will dafür noch fette Steine in den Korb.

**Waltraud:**

Liss, Liebe, sei doch nicht immer so streng mit ihm.

**Liss:**

Das hat mit streng nichts zu tun. Verstehst du, ich grab mir hier die Hände wund und er spaziert den lieben, langen Tag durch die Gegend und alles, was er mit nach Hause bringt, sind heiße Spuren. Spuren! Ich hab mir einen Jäger in die Höhle geholt und keinen Detektiv.

**Waltraud:**

Ach Liss, du weißt doch, es gibt immer Durststrecken. Da kommen auch wieder andere Zeiten.

**Liss:**

Ja, natürlich weiß ich das. Aber dieses Mal geht das schon so lange. Manchmal denke ich, es geht vielleicht wirklich dem Ende zu, so wie viele sagen ...

**Waltraud:**

Jetzt fang du nicht auch noch damit an! Ich kann's schon nicht mehr hören, dieses Katastrophengeschwafel. Weißt du was? Du stopfst jetzt dein Telefon zu und kommst auf eine Schale Hufplattich zu mir hoch.

**Liss:**

Du, gerne, aber ... ich hab hier noch so viel zu tun.

**Waltraud:**

Hey, wer soll dir was sagen? Haben wir nun Matriarchat oder nicht?

**Liss:**

Also gut, überredet. Aber nur auf einen schnellen Becher.

**Waltraud:**

Natürlich. Als hätten wir uns schon jemals verquasselt.

**Liss:**

*(lacht)*

Noch nie! Also bis gleich.

*(Sie räumt noch kurz zusammen, nimmt dann ihren Beutel und geht links ab)*

**1. Akt**

**8. Auftritt**

**Kaan**

**Kaan:**

*(kommt von links. Er hängt seinen Rumms an den Haken und bemerkt dann, dass die Höhle leer ist)*

Liss? Liss, bist du da?

*(Er vergewissert sich gründlich, auch wirklich alleine zu sein und begibt sich dann zu seiner ‚Funkstation‘. Mit einem kleinen Ritual setzt er die Kopfhörer auf und betätigt den Sender)*

Hier Tango Foxtrott Charlie für Schöpfung Eins, bitte kommen ... Tango Foxtrott Charlie für Schöpfung Eins ... hallo, hört ihr mich?

*(Er macht am Sender rum, sieht nach oben und wird dringender)*

Schöpfung Eins, wo seid ihr, bitte melden ... hier ist Tango Foxtrott Charlie!

*(Er wartet noch ein wenig, dann wendet er sich ans Publikum und nimmt mit einer Geste der Ratlosigkeit den Kopfhörer ab)*

Keine Verbindung mehr, es ist wie verhext.

*(Er schraubt noch ein wenig hilflos an seinem Funkgerät. Dann läuft er zur Waage, sieht zweifelnd in den Korb und wendet sich wieder ans Publikum)*

Früher hab ich darüber nur gelacht. Da war der Korb schon nach ein paar Wochen voll. Wir haben nur Filet gegessen.

Und Leber, frisch aus den Kutteln, mh ...

*(Er versucht, halbherzig die Waage hinunter zu drücken und tätschelt dann den Mammutstein)*

Der wär's jetzt. EIN guter Fang, und die Sache wäre geritzt. Rüssel, mmh ...

*(Er spricht eine Frau aus dem Publikum an)*

Nichts geht über frischen Mammutrüssel, richtig?

*(Er vermisst ihre Zustimmung)*

Sie kennen Rüssel nicht?

*(deutet auf ihren Begleiter)*

Hat er denn noch nie ein Mammut ...? Und wie kriegt er seinen Korb voll? Ah, geht mich nichts an. Jeder kümmert sich um seine eigene Waage.

*(Kaan blickt wieder zaghaft auf den Kalender)*

Nur noch drei Tage ...

*(entschlossen zum Publikum)*

Ich bin ein guter Jäger! Wirklich. Die meisten sind zu voreilig. Kaum sehen sie ein Büschel Haare, schon geht's los. Und dann rennen sie, und rennen, bis ihnen die Zunge am Lendenschurz hängt. Ein guter Jäger hat Geduld. Er lässt die Beute zu sich kommen. Du musst denken wie ein Mammut. Fühlen wie ein Mammut. Du musst das Mammut sein ...

*(Er ahmt ein Mammut nach)*

Du läufst über die Steppe ... der Wind pfeift durch dein Fell ... wo du hinkommst, machen sie dir Platz ... du bist der Boss. Der König der Welt ... das hier ist dein Revier ... und wenn du dich schon jagen lässt, dann nur von einem, der Respekt vor dir hat ...

*(Kaan bleibt noch ein wenig in der Rolle, dann kommt er wieder zu sich)*

Na ja, so war das zumindest einmal. Bis wir auf die Idee mit dem Feuer kamen. Gemein ... sogar ziemlich gemein ... aber erfolgreich. Ganze Herden haben wir damit über die Klippen gehetzt. Die lagen so dicht übereinander, dass wir an die unten gar nicht mehr rankamen. Fleisch bis unter die Decke ... Felle stapelweise ... und die Weibchen daheim so fett, dass wir sie rollen konnten.

*(Er gibt sich kurz der schönen Erinnerung hin, dann wird er wieder ernst und deutet nach oben)*

Schöpfung hat's gar nicht gefallen. Aber es war einfach der Hammer! Wir waren alle reich, und die Größten, und ... na ja, wie gesagt, Schöpfung hat's nicht gefallen. Und den Mammut auch nicht. Heute kannst du drei Tage laufen, bis du nur 'ne alte Dungknolle findest.

*(Er geht zurück zum Funk, setzt die Kopfhörer auf und startet einen neuen Versuch)*

Tango Foxtrott Charlie für Schöpfung Eins bitte kommen ... hier ist Tango Foxtrott Charlie, Schöpfung Eins bitte melden ...

**1. Akt**

**9. Auftritt**

**Kaan, Brigitte**

**Brigitte:**

*(kommt von links)*

Hallihallo, jemand zu Hause?

*(Sie entdeckt Kaan an der Funkstation)*

Oh, hallo Kaan. Na? Immer noch keine Verbindung?

**Kaan:**

*(nimmt peinlich berührt die Kopfhörer ab und deckt schnell seine Funkstation ab)*

Hm, nein.

**Brigitte:**

Winnie probiert's schon gar nicht mehr. Ich hab den Staubfänger jetzt weggeräumt. Wo ist denn Liss? Ist sie nicht da? Ich bringe ihr ein paar Felle zum Ausbessern.

**Kaan:**

Keine Ahnung, wo sie steckt. Als ich kam, war das Feuer schon kalt.

**Brigitte:**

Oh!

*(wird durch die Mitteilung deutlich aktiver. Sie schlendert kokett hinüber zur Waage, sieht wie zufällig in den Korb und meint dann)*

Na, ein wenig Platz ist da aber schon noch.

**Kaan:**

*(bläst die Backen auf)*

Na ja ...

**Brigitte:**

*(nimmt demonstrativ einen großen Stein vom Bord und legt ihn für Kaan in den Korb)*

**Kaan:**

*(perplex)*

Ähm ... wie ...?

**Brigitte:**

Du weißt doch: Jedes Weibchen darf. Der war für die Rehkeule, die du mir vor die Höhle gelegt hast, als Winnie krank war.

**Kaan:**

Das ... das ist doch schon ewig her.

**Brigitte:**

Tja, mag sein. Aber seitdem hast du bei mir einen Stein im Brett.

*(Sie kommt näher, mustert Kaan mit unverhülltem Wohlgefallen und hält ihm schließlich ihr langes Lederhalsband hin)*

Hör mal, würdest du mir einen Gefallen tun? Ich hab da so einen blöden Knoten drin, kannst du ihn mir bitte aufbeißen?

**Kaan:**

*(kommt der Bitte etwas befremdet nach. Während er sich abmüht, überprüft Brigitte in aller Ruhe sein Gebiss)*

**Brigitte:**

Also, ich weiß nicht wie das kommt, aber bei mir ziehen sich die Schlaufen immer fest wie Springbockknöchel.

*(Sie beendet die Zahnkontrolle)*

Ich muss schon sagen, du bist noch ganz gut in Schuss.

**Kaan:**

*(mit vollem Mund)*

Mh.

**Brigitte:**

*(dreht ihm nun den Rücken zu, bückt sich allmählich und bringt Kaan so am Bündel in eine eindeutige Position. Kaan kommt gerade in Wallung, als Liss im Höhleneingang erscheint. Brigitte sieht sie aus den Augenwinkeln, reagiert blitzschnell und täuscht vor, Kaan zu stützen)*

**Brigitte:**

Ja Kaan, so ist es gut, stütz dich auf mich, ich bring dich zum Lager.

*(zu Liss, als hätte sie sie eben erst bemerkt)*

Oh Liss, gut, dass du kommst. Der Ärmste hat 'nen Hexenschuss, er hat sich gerade fürchterlich verhoben.

**Liss:**

*(sarkastisch, mit den Armen in die Hüfte gestützt)*

Verhoben, ah ja ...

*(direkt zu Brigitte)*

So wie ich das sehe, hat sich da wohl eher jemand fürchterlich vergriffen.

**Brigitte:**

*(lässt Kaan verlegen los)*

Ähm, ja Kaan, ich glaube, du schaffst das jetzt alleine ...

*(zu Liss)*

Ich bin auch nur kurz gekommen, um die Felle zum ficken zu bring...

*(sie kann nicht glauben, was sie da gerade gesagt hat.*

*Konsterniert drückt sie Liss die Kaninchenfelle in die Hand)*

... zum f-flicken bringen ... flicken, d-du weißt schon, d..die Kaninchen...felle

*(geht eilig links ab)*

**Liss:**

*(blickt erst der Nachbarin nach und sieht dann eine Weile lang ihren Jäger an, der belämmert dasteht und sich in dem Schweigen immer unbehaglicher fühlt. Schließlich meint sie ruhig)*

Irgendwann wird es euch Jungs zum Verhängnis.

**Kaan:**

W-was?

**Liss:**

Das Testosteron.

*(Sie lässt Kaan stehen und macht sich daran, mit Nadel und Faden und Brigittes Kaninchenfellen ihre Kleidung auszubessern)*

**Kaan:**

*(vollzieht einige Übersprungshandlungen, räumt seine Speere um, wischt seinen Kopfhörer ab und versucht währenddessen vergeblich, einen Blick von Liss zu erhaschen. Nach einer Weile gibt er seine Bemühungen auf, hockt sich auf seine Fersen und stiert leer ins Publikum. Wie von selbst beginnt sein Gesicht seltsame Grimassen zu schneiden)*

**Liss:**

*(sieht von ihrer Arbeit zwei, drei Mal kurz auf, schließlich legt sie ihre Hände in den Schoß und erkundigt sich)*

Was machst du da eigentlich?

**Kaan:**

*(verwirrt)*

Wie?

**Liss:**

Was tust du da, wenn du das tust?

**Kaan:**

Was?

**Liss:**

Na, das da.

**Kaan:**

Aber, ich tu doch gar nichts.

**Liss:**

*(ungehalten)*

Tz, ich seh's doch!

**Kaan:**

Aber nein, ich ... ich sitz einfach nur so da und ... und ...

**Liss:**  
... tust nichts.

**Kaan:**  
*(erleichtert)*  
Genau.

**Liss:**  
*(sieht Kaan eine Weile lang kritisch an, dann arbeitet sie weiter)*

**Kaan:**  
*(begibt sich allmählich wieder in seinen Trance)*

**Liss:**  
*(legt unvermittelt nach)*  
Und weshalb?

**Kaan:**  
*(verwirrt)*  
Wie?

**Liss:**  
Weshalb tust du nichts?

**Kaan:**  
Wie meinst du das?

**Liss:**  
Weshalb machst du dich zur Abwechslung nicht mal nützlich?

**Kaan:**  
Nü...nützlich?

**Liss:**  
Ja, nützlich. Fegst den Boden. Jagst Fledermäuse raus. Sortierst die Knollen. Ich sitze nie nur so da. Wenn ich so da sitze, mache ich immer etwas Nützliches.

**Kaan:**  
Ist ja auch immerhin deine Höhle.

**Liss:**  
Meine Höhle. Ah ja, auf einmal fällt dir ein, dass das meine Höhle ist. Und wer macht sich darin breit? Wessen Brut ziehe ich groß? Wer sitzt jeden Abend am Feuer und will sein Essen serviert kriegen?

**Kaan:**  
*(erhebt sich fatalistisch)*  
Oh Mann! Da sind wir ja mal wieder voll drin im Steinzeit-Standard-Klagelied.

**Liss:**  
*(legt ihr Nähzeug beiseite, steht ebenfalls auf)*  
Ne, Kaan, so billig kommst du mir dieses Mal nicht davon. Das ist kein Klagelied, das du einfach so über dich ergehen lässt. Ich habe keine Lust mehr, den ganzen Laden hier alleine zu schmeißen. Und der Herr Jäger kommt abends von seinen ausgedehnten Spaziergängen nach Hause, macht sich lang und will bedient werden. Darauf hab ich keine Lust mehr, verstehst du. Da weht ab jetzt ein anderer Wind.

**Kaan:**  
*(entrüstet)*  
Spaziergänge! Ha! Dann geh doch raus in die Steppe. Ich möchte dich sehen, wenn dir der erste Höhlenbär begegnet. Oder ein Säbelzahn. Würde ich gerne sehen, ob dir dann die Spaziergänge immer noch so gut gefallen.

**Liss:**  
So dürr wie ich inzwischen bin, würde der mich nicht einmal angucken.

**Kaan:**  
So giftig, wie du inzwischen bist, würde er wahrscheinlich Reißaus nehmen.

**Liss:**  
Giftig! Ich bin giftig? Na, was bist dann du? Lass mich mal überlegen ... faul? Ja, aber das trifft's nicht ganz. Erfolglos? Schon besser. Ein Auslaufmodell? Na, da kommen wir der Sache doch schon näher. Aber vielleicht ja alles zusammen. Ein faules, erfolgloses Auslaufmodell.

**Kaan:**  
Oh! Das nimmst du zurück!

**Liss:**  
*(souverän)*  
Ich wüsste nicht warum. In meiner Höhle ist immer schon die Wahrheit auf den Tisch gekommen.

**Kaan:**  
*(laut)*  
Oh, das ist ... du bist ....  
*(Er schlägt mit der Hand durch die Luft)*  
Ah! Es ist immer dasselbe. Immer, wenn du Felle flicken musst, wirst du unausstehlich.  
*(Er packt seine Keule und den Speer)*  
Ich geh nochmals raus, jagen.

**Liss:**  
*(sarkastisch)*  
Oh, tüchtig. Noch ein paar Spuren nach Hause bringen. Aber gib darauf acht, dass sie auch wirklich frisch sind. Die gestern waren schon ein wenig alt. Und du weißt ja, wie Spuren dann schmecken.

**Kaan:**  
*(sprachlos vor Entrüstung)*  
Du ...

**Liss:**  
*(herausfordernd)*  
Ja?

**Kaan:**  
Ich ...

**Liss:**  
Richtig. Du und ich. Darum geht's.

**Kaan:**  
*(sucht vergeblich nach Worten, schlägt stattdessen erneut mit seiner Hand durch die Luft, ruft laut)*  
Ah!  
*(packt seinen Rumms und einen Speer und geht links ab)*

1. Akt  
10. Auftritt  
Liss

**Liss:**  
*(sieht ihm triumphierend nach. Sie setzt sich und nimmt ihre Näharbeit wieder auf. Doch nicht für lange. Sie stellt die Arbeit ein, steht auf und spricht zum Publikum)*  
Oh, ich hasse das Flicker. Aber noch mehr hasse ich es, Geflicktes zu tragen.  
*(Sie zeigt ihr abgetragenes Fell)*

Früher bin ich nur in Luchs und Mammut gelaufen. Kaan war ein guter Jäger, ich war mir da gleich sicher. Er ist vielleicht nicht der Stärkste, doch dafür hat er's hier.

*(Sie tippt sich an die Nase)*

Wenn er schon keine Beute mehr macht, dann muss es da draußen wirklich düster aussehen. Zum Glück wachsen die Knollen noch. Ist zwar immer dasselbe, aber wenigstens machen sie satt. Nur anziehen kann man die Dinger nicht. Oh, ein neuer Büffel ... oder ein schicker Ozelot. Dazu zwei Reihen Hirschkähne, schön gleichmäßig.

*(Sie seufzt)*

Ach Kaan! Vielleicht wirst du ja auch langsam alt ...

*(Sie will weiter arbeiten, schüttelt dann den Kopf und wendet sich wieder ans Publikum)*

Aber das ist es nicht. Die Zeiten ändern sich. Alles um uns herum ändert sich. Und er ... "ICH BIN EIN JÄGER". Ha, dann jagst du mal, wenn weit und breit kein Wild mehr zu sehen ist. Er müsste sich eben auch etwas einfallen lassen. Muss ja nicht gleich der erstbeste Mist sein, wie bei Irmi ihrem ...

*(Sie lacht)*

... Die arme Irmi, jetzt hat sie Muschelketten bis zum Knie.

*(Sie hält sich demonstrativ die Nase zu)*

Aber dafür will beim TamTam keine mehr neben ihr sitzen.

*(Sie läuft hinüber zur Waage, sieht in den Korb und reibt sich nachdenklich das Gesicht)*

Oh Kaan, ich bin wirklich gespannt, wie das weitergeht.

*(Das Bühnenlicht erlischt)*

## 1. Akt

### 11. Auftritt

Kaan, Winnie

*(Im dunklen Saal ist über Lautsprecher in zunehmender Lautstärke der PULSSCHLAG EINES MENSCHEN zu hören. Ein Verfolger blendet auf und zeigt Kaan, der währenddessen unbemerkt im Publikum auf Jagd gegangen ist.)*

*Kaan macht unter den Zuschauern eine imaginäre Beute aus. Er pirscht sich an. Die Spannung steigt. Der PULSSCHLAG BESCHLEUNIGT SICH und ein zweiter Verfolger nimmt die potentielle "Beute" ins Visier. Konzentriert hebt Kaan seinen Speer. Gleich wird er zustoßen ...)*

**Winnie:**

*(tritt in diesem Moment laut rufend auf)*

Kaan! Kaan, wo steckst du?

*(Der zweite Verfolger verlässt die Beute und findet den umherirrenden Winnie. Der entdeckt schließlich Kaan)*

Hey Mann, da bist du ja. Weshalb antwortest du nicht?

**Kaan:**

*(seine Beute ist futsch und er total sauer)*

Winnie! Bist du ... BLÖD!? Ich pirsche mich hier den halben Tag an, und dann kommst du daher und blöckst wie ein ... wie ein ...

**Winnie:**

*(besänftigend)*

Friede, Kaan, Friede. Tut mir leid, aber es ist wirklich wichtig. Ich habe nämlich einen "Job" für dich.

**Kaan:**

*(kommt nur mühsam runter)*

Einen ... was?

**Winnie:**

Einen "Job".

*(Beide wissen mit dem Begriff nichts anzufangen)*

**Winnie:**

*(holt zur Erklärung aus)*

Also, gerade vorhin habe ich den Kleinen Brüller getroffen, und da hat er mich gefragt, ob du mit dem Rumms immer noch so gut umgehen kannst wie früher, und da habe ich natürlich ja gesagt, und da hat er zu mir gesagt, ich soll dir ausrichten, er hätte einen "Job" für dich.

**Kaan:**

Ist das ... was zu Essen?

**Winnie:**

Na ja, ich glaube schon, weil ...

*(Er kratzt sich am Kopf und fährt fort mit der Erklärung)*

Also, die Sache ist die: Der Kleine Brüller, der handelt doch jetzt mit Büffeldung ...

**Kaan:**

*(unterbricht gereizt)*

Ist mir bekannt.

**Winnie:**

Na, und da hat er letzten Neumond dem Wilden Fragul eine Fuhre geliefert, doch der will jetzt nicht bezahlen.

**Kaan:**

Nicht bezahlen? Weshalb?

**Winnie:**

Fragul sagt, er sieht nicht ein, dass man neuerdings für jeden Mist was blechen muss. Jetzt meint der Kleine Brüller, so geht's natürlich nicht, und wenn du am Rumms immer noch so "ne Nummer bist wie früher" dann sollst du jetzt zu Fragul gehen, und ihm zeigen, was 'ne echte Eiche ist. Und dafür kriegst du dann Fisch.

**Kaan:**

Fisch? Vom Kleinen Brüller? Wie kommt der denn an Fisch?

**Winnie:**

Den hat er vom letzten TamTam mitgebracht.

**Kaan:**

TamTam? Aber ... aber da gehen doch nur Weibchen hin.

**Winnie:**

Jetzt nicht mehr. Der Kleine Brüller sagt, du kannst es dir heutzutage nicht mehr leisten zu warten, bis deine Kunden zu dir kommen. Du musst dir deinen Markt erobern.

**Kaan:**

*(versteht gar nichts mehr)*

Was?!

**Winnie:**

Ach, ich kapiere's doch auch nicht. Lauf einfach rüber zu Fragul und hau ihm ein paar in die Fresse.

**Kaan:**

Dafür gibt's Fisch?

**Winnie:**

*(nickt)*

Mh.

**Kaan:**

Und so etwas nennt man jetzt ... "Job"?

**Winnie:**

*(schulterzuckend)*

Ja.

*(Die beiden Verfolger blenden ab. Das Bühnenlicht geht auf)*

1. Akt

12. Auftritt

Liss, Waltraud

*(Liss sitzt am Küchentresen und bessert immer noch Kleidung mit Fellresten aus. Waltraud sitzt bei ihr und hält eine Schale mit Huflattichtee in der Hand)*

**Liss:**

Also ich weiß nicht, denkst du, das ist immer so?

**Waltraud:**

Was?

**Liss:**

Das mit den Weibchen und den Jägern.

**Waltraud:**

*(nimmt einen Schluck aus ihrem Becher und sieht Liss fragend an)*

**Liss:**

Na, zu Beginn, wenn du dir einen in die Höhle geholt hast, dann ist alles so ... Wrrromm! Zzzisch! Hhuuu!

*(Sie macht dazu passend ausholende Gesten)*

Und irgendwann wird es mit jedem Winter etwas weniger. Glaubst du, das gehört so?

**Waltraud:**

Mich kannst du das nicht fragen, das weißt du doch.

**Liss:**

Du ... nimm mir das jetzt bitte nicht übel, aber ... aber manchmal denke ich, es ist gar nicht so schlimm, dass dein Waldo damals gefressen worden ist. Wenigstens hast du ihn in guter Erinnerung.

**Waltraud:**

Na hör mal! Ich finde, du hättest es wirklich schlechter treffen können. Da gibt es ne Menge Weibchen beim TamTam, die würden liebend gern mit dir tauschen. Du musst nur mal ne Höhle weiter schauen.

**Liss:**

*(lacht wissend)*

Brigitte, dieses Miststück. Vorhin bin ich gerade noch rechtzeitig nach Hause gekommen. Sie hatte sich Kaan schon zurechtgelegt.

**Waltraud:**

*(lacht mit)*

Da siehst du mal, wie hoch er im Kurs steht.

**Liss:**

*(ist erst sichtlich stolz auf ihren Mann. Sie arbeitet ein Weilchen weiter und wird dann wieder nachdenklich)*

Ich ... ich bin mir nicht sicher, ob er dieses Mal seinen Korb schafft.

**Waltraud:**

*(will Liss' Zweifel gar nicht glauben)*

Kaan!?

**Liss:**

Du weißt doch, wie es ist. Die letzten Sommer waren für uns alle bitter. Doch so schlecht wie heuer stand es noch nie.

**Waltraud:**

*(ernst)*

Ja. Schlimme Zeiten.

**Liss:**

Es ist, als hätten sich alle Mächte gegen uns verschworen.

*(Für einen Augenblick werden beide Frauen nachdenklich, dann greift Liss nach Waltrauds Becher)*

Noch einen Schluck Huflattich?

**Waltraud:**

Aber nur einen kleinen, ich muss dann wieder.

**Liss:**

*(füllt den Becher aus einer größeren Schale auf)*

Denkst du, das mit dem Wiegen ist richtig?

**Waltraud:**

Na ja, unsere Mütter haben es gemacht, und deren Mütter haben es gemacht, und deren Mütter ...

**Liss:**

*(unterbricht)*

Ja, sicher, alle haben es immer gemacht. Aber ich habe dich gefragt, ob du glaubst, dass es wirklich richtig ist?

**Waltraud:**

*(überlegt kurz)*

Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass es die Höhlen, die es tun, noch gibt.

*(Sie blickt Liss liebevoll an. Dann steht sie auf, nimmt ihren Beutel und legt Liss zum Abschied tröstend eine Hand auf den Arm)*

Kaan wird das schon hinkriegen. Mach dir da mal nicht zuviel Sorgen.

**Liss:**

Wenn du es sagst.

*(sie steht ebenfalls auf, umarmt Waltraud und blickt anschließend zum Höhleneingang)*

Allmählich könnte er auch erscheinen. Ich möchte wissen, wo er sich wieder herumtreibt.

**Waltraud:**

Vielleicht ist ihm noch irgendwo ein Säbelzahn auf den Fersen. Oder Brigitte.

**Liss:**

Na, dann hoffen wir mal, es ist ein Säbelzahn.

**Waltraud:**

*(lachend)*

Friede, Liss.

**Liss:**

*(hebt die Hand)*

Friede. Wir sehen uns.

**Waltraud:**

*(geht links ab. Im OFF hören wir sie noch sprechen)*

Oh, hallo Kaan. Du wirst schon sehnlichst erwartet.

1. Akt

13. Auftritt

Liss, Kaan

**Kaan:**  
*(erscheint von links. Er ist abgerissen, hat ein blaues Auge und eine blutige Nase. Lahm hängt er seinen Rumms an den Haken und humpelt in die Höhle)*

**Liss:**  
*(beschäftigt sich erst demonstrativ mit ihrer Flickarbeit und würdigt Kaan keines Blickes)*

So, geruhen der Herr Jäger auch schon nach Hause zu kommen. Na, da haben wir heute aber einen sehr ausgedehnten Spazierga...

*(Jetzt erst fällt ihr nach einem kurzen Seitenblick Kaans Zustand auf. Sie springt erschrocken hoch)*

Oh Gott! Wie siehst du denn aus?

**Kaan:**  
*(hustet trocken und wirft seinen Fellsack auf den Tresen)*

Beute.

**Liss:**  
*(spuckt in eines der Kaninchenfelle und beginnt an Kaan herumzutupfen)*

Was ist passiert? Du ... du hast dich doch nicht etwa mit einem Rhinoceros angelegt? Bist du denn wahnsinnig? Du weißt doch, wie diese Biester ...

*(Ihr Blick fällt auf den Beutesack, aus dem ein Fischkopf herauslugt. Sie unterbricht ihre Verarztung, zieht das Schuppentier aus dem Beutesack und erkundigt sich perplex)*

Ein ... Fisch!?

**Kaan:**  
*(versucht Haltung zu bewahren)*

Was dagegen?

**Liss:**

Ähm, kannst du mir vielleicht erklären, wie ein ...

**Kaan:**

Nein!

**Liss:**  
*(trägt den Fisch verwirrt zum Vorratsregal und kommt zu Kaan zurück)*

**Kaan:**  
*(räuspert sich vernehmlich)*

Hm!

**Liss:**

Oh ... entschuldige!

*(Sie läuft wieder zurück zur Waage, nimmt einen mittelgroßen Stein vom Brett und legt ihn in den Korb)*

**Kaan:**  
*(wartet den Vollzug noch ab und sinkt dann deutlich in sich zusammen. Er schleppt sich auf's Lager und tastet verdeckt seine Blessuren ab)*

**Liss:**  
*(hantiert, immer noch verwirrt, in der Küche)*

Hast du Hunger? Willst du etwas essen?

**Kaan:**

Nein danke, ich bin bedient.

**Liss:**  
*(nach einer kleinen Weile)*

Gehst du noch mal weg?

**Kaan:**

Ich denke nicht.

**Liss:**

Dann könnten wir heute Abend doch mal wieder ein wenig glotzen, was meinst du?

**Kaan:**

Mh.

**Liss:**

Leerst du schon mal aus?

**Kaan:**

Mach ich.

*(Er wuchtet sich mühsam hoch, entfernt die Kappen unter den Tropfsteinen und leert das Wasser darin aus. Dann legt er einen Hebel am Lager um. Nun wird einer der Tropfsteine vom Saal-Verfolger angestrahlt)*

**Liss:**

*(bringt eine Schüssel mit Knabberzeugs. Beide machen es sich auf dem Lager bequem und starren auf den angeleuchteten Stalaktiten. Für die zwei ist es so, als würde er beginnen, langsam zu tropfen. Jeder der imaginären Tropfen erzeugt beim Aufschlag auf den Boden ein deutliches POCK, das Kaan, für das Publikum unerkennbar, mit einem Holzblock erzeugt)*

*(Kaan und Liss verfolgen synchron den Vorgang, als wären sie Zuschauer einer vertikalen Tennispartie)*

**Liss:**

*(nach einer Weile)*

Schaltest du mal um? Ich glaube, die Folge kenn ich schon.

**Kaan:**

Mh.

*(Er bewegt den Hebel, der Spot wandert vom ersten zum zweiten Tropfstein. Das "Zweite" tropft im Stakkato. Pock-pock-pock-pock. Die beiden kommen mit Gucken kaum nach)*

**Liss:**

*(kommt als erste aus dem Takt)*

Puh, mach das bitte aus. Diese neuen Programme machen einen ja völlig verrückt.

**Kaan:**

Ja, da kommt man gar nicht mehr mit.

*(Er verhängt die Spitzen der beiden Stalaktiten wieder mit den dafür vorgesehenen Schalen und setzt sich zurück zu Liss. Nach einer Weile meint er)*

Ist irgendwie verdammt ruhig, wenn die Brut aus dem Haus ist.

**Liss:**

Gewöhn' dich schon mal dran. Lange wird es nicht mehr dauern, dann sind alle flügge.

**Kaan:**

*(bewusst dümmlich)*

Was haben wir eigentlich gemacht, bevor die Kleinen da waren?

**Liss:**

*(sieht ihn von der Seite an)*

Na ... sie!

**Kaan:**

War irgendwie ganz lustig, Erinnerst du dich?

**Liss:**

Vage.

*(Sie steht auf und bringt die Schüssel zurück in die Küche. Dabei betrachtet sie noch einmal kopfschüttelnd Kaans Beute)*

Also, dass dich ein Fisch so zurichten kann ...

**Kaan:**

*(erhebt sich ebenfalls)*

Da siehst du, in manchem steckt eben mehr, als man auf den ersten Blick vermutet.

*(Er folgt Liss)*

**Liss:**

Na, also, den ersten Blick hätten wir doch wohl schon hinter uns.

**Kaan:**

*(schlingt seine Arme um sie)*

Dann den zweiten?

**Liss:**

*(schiebt ihn halbherzig weg)*

Tz, lass das!

**Kaan:**

*(lässt sich nicht beirren)*

**Liss:**

*(löst sich endgültig aus der Umarmung)*

Hör mal, du glaubst doch nicht im Ernst, dass ich drei Tage vor dem Wiegen mit dir in die Felle hüpfen?

**Kaan:**

Na, wer weiß, vielleicht ist es ja das letzte Mal?

**Liss:**

*(sieht Kaan erstaunt an. Diese Antwort hat sie ihm nicht zugetraut. Sie lässt seine Annäherungsversuche erneut zu, erinnert sich dann aber ans Publikum, und schlägt ihm auf die Finger)*

**Kaan:**

Was ist?

**Liss:**

Denkst du etwa, ich mach's mit dir vor Publikum?

**Kaan:**

*(sieht in die Ränge und kratzt sich am Kopf)*

Na ja, aber was soll ich ...?

**Liss:**

Wirf sie raus!

**Kaan:**

Wie? Alle?

*(Liss sieht ihn nur spöttisch an. Kaan atmet tief durch, läuft tapfer humpelnd zum Höhleneingang und holt seine Keule. Mit ihr baut er sich am Bühnenrand auf und gebärdet sich wie wild. Als das nichts fruchtet, spricht er, nicht ohne vorher einen verstohlenen Blick auf Liss geworfen zu haben, ein lautloses, flehendes BITTE! ins Publikum. Als auch das nichts bringt, nickt er grimmig. Jetzt geht's ans Grobe. Er bringt seine Keule zurück, holt dafür einen Riesenspeer aus einer Höhlenecke, richtet ihn auf das Publikum und entrollt eine um den Schaft gewickelte Haut mit der Aufschrift)*

*Pause – Das Saallicht fährt hoch*

## 2. AKT

### 1. Auftritt

Liss, Kaan

*(Kaan befindet sich auf der Bühne und deckt am Tresen unbeholfen den "Frühstückstisch". Dann setzt er sich, steht auf, setzt sich wieder, fühlt sich offensichtlich nicht wohl in seiner Haut. Auf einem Auge prangt unübersehbar ein dickes Veilchen. Liss tritt von links auf, mit einer Art Handtuch um die Haare. Offensichtlich kommt sie gerade aus dem ‚Bad‘. Sie ist sichtlich sauer)*

**Kaan:**

Guten Morgen, Schatz.

**Liss:**

*(ignoriert ihn)*

**Kaan:**

Na, wie war deine Nacht?

*(Die Frage erstirbt unter Liss' giftigem Blick)*

**Liss:**

*(läuft zum Kalender und steckt ihn demonstrativ einen Tag weiter. Kaan wird sichtlich kleiner. Liss kommt zurück, schenkt sich "Kaffee" ein, und sieht ihren Mann mit zusammengekniffenen Lippen an)*

Also, ich erwarte ja keinen Feuerzauber mehr. Oder Wirbelstürme. Oder sonstige Sensationen ... erwart' ich alles überhaupt nicht mehr ... aber mittendrin einzuschlafen, das ist einfach der Hammer!

**Kaan:**

Das ... das kam nur, weil ich so fertig war vom Kampf mit ...  
*(Er stockt, beinahe hätte er sich verplappert)*

**Liss:**

Mit wem? Mit deinem ... Fisch?

*(sarkastisch)*

Tja, das sind aber auch kleine Monster. Wenn die dich erst mal in den Flossen haben ... ein Wunder, dass du mit dem Leben davongekommen bist.

**Kaan:**

*(hebt an, etwas zu sagen, schluckt es dann aber runter. Er hält sich an seinem Becher fest und senkt den Kopf)*

**Liss:**

*(räumt ihr Geschirr ab, werkelt in der Küche und bleibt bissig)*

Na, und heute, furchtloser Jäger? Ich habe gehört, unten am Fluss sollen ein paar Frösche ihr Unwesen treiben. Große, schleimige Bestien.

*(Sie schüttelt sich)*

Hu! Oder doch lieber auf Spurensuche? So ein paar frische Hufabdrücke, mh, halbtief und saftig, du weißt schon, so wie ich sie gern habe.

**Kaan:**

*(knallt seinen Becher auf den Tresen)*

Jetzt reichts!

**Liss:**

Ach, dir reichts? Na, dann ist ja gut. Hauptsache Kaan reicht's. Leider reicht's mir aber noch nicht. Und darum ziehe ich jetzt auch los.

*(sie packt Korb und Grabscheit)*

Ein bisschen Spaß haben, mit den Mädels, beim lustigen Knollensuchen. Also, schönen Tag noch.

*(geht links ab)*

## 2. Akt

### 2. Auftritt

**Kaan, Winnie**

**Kaan:**

*(bleibt erst beschämt sitzen. Dann steht er auf und läuft planlos durch die Höhle. Er kratzt ein wenig Erde von seinem Speer, befühlt die Blessuren des gestrigen Kampfes und landet endlich vor seiner Funkstation. Er setzt die Kopfhörer auf und startet mutlos einen neuen Versuch)*

Tango Foxtrott Charlie an Schöpfung Eins, bitte melden ... hier ist Tango Foxtrott Charlie für Schöpfung Eins ... Schöpfung Eins, bitte kommen ... Hallo, hört ihr mich?

**Winnie:**

*(kommt von links, hängt seinen Rumms an den Gästehaken)*

Friede, Kaan. Na, wie ist es denn gestern gelaufen mit dem wilden Fragul?

*(Er bemerkt Kaan an der Funkstation)*

Oh, du funkst. Und? Tut sich was?

**Kaan:**

*(nimmt die Hörer ab und schüttelt den Kopf)*

Bei dir?

**Winnie:**

Och, schon lange nicht mehr. Ich hab das Ding jetzt weggeräumt. Nimmt nur Platz weg.

**Kaan:**

Und, hm, wie kommst du so zurecht? Ich meine, so ganz ohne Wink von oben?

**Winnie:**

Ist gar nicht so schwierig. Ich tu jetzt einfach das, was Brigitte sagt.

**Kaan:**

*(skeptisch)*

Aha ...

**Winnie:**

Na ja, manchmal auch nicht. Aber hör mal, das mit dem Draht nach oben ... also, wenn du mich fragst, so schlimm ist das gar nicht, dass es nicht mehr klappt. Du konntest es ihnen doch nie wirklich recht machen. "Jage kein Wild, wenn es trüchtig ist." "Schlag einem Fremden nicht gleich den Schädel ein, bevor du ihn nicht gefragt hast, was er will." "Iss nicht alles alleine auf, gib den Alten und Kranken was ab".... also, mal ehrlich, mit der Zeit konnte einem Schöpfung Eins ganz schön auf die Nerven gehen.

**Kaan:**

Mag ja sein. Aber dafür lagen sie auch immer richtig. Und ihre Tipps waren absolut korrekt. Wenn ich nur an die Sache mit dem Essen kochen denke ...

**Winnie:**

Hör mal, das sind doch alte Kamellen. Und wer weiß, vielleicht wären wir auch von alleine draufgekommen.

**Kaan:**

Und die Sache mit Pfeil und Bogen? Die Regentänze? All die Beutelieder?

**Winnie:**

Gibt ihnen aber noch lange nicht das Recht, sich in alles einzumischen. "Ist das auch richtig, was du da tust, Winnifred? Hast du dir das auch gut überlegt?" Mann, ich hatte keine Lust mehr, dass mir ständig einer über die Schulter guckt.

**Kaan:**

Also - mir fehlt's. Gerade im Moment käme es mir ziemlich gelegen, wenn sie sich bei mir ein wenig einmischen würden.

**Winnie:**

Hey, Alter! Du wirst dich doch nicht unterkriegen lassen. Irgendwie werden wir das schon deichseln.

**Kaan:**

Ich hab aber die Nase voll davon, gerade so über die Runden zu kommen. Von der Hand in den Mund zu leben. Ich will wissen, was das hier alles soll, wohin die Reise geht.

**Winnie:**

*(hebt den Zeigefinger)*

Mein lieber Kaan, ich sag dir jetzt mal was. Du bist einfach zu anspruchsvoll. Man kann nicht immer nur nach dem großen Plan leben und Mammuts jagen. Manchmal gibt's eben nur Alltag und Hoppler.

**Kaan:**

Das ist doch nicht dein Ernst! Hoppler! Wir sind Jäger. Wir gehören in die Wildnis.

**Winnie:**

Wildnis! Ha, das war mal. Keiner hat so ne Nase wie du, Kaan, du weißt es doch am Besten. Es ist leer da draußen. Abgegrast. Finito.

**Kaan:**

Dann müssen wir eben weiterziehen. Andere Berge haben auch schöne Höhlen.

**Winnie:**

Wohin denn? Es ist überall dasselbe. Alle krebzen rum.

**Kaan:**

Glaub ich nicht. Schau dich mal um. Die anderen kriegen auch ihren Korb voll.

**Winnie:**

Ach was, kriegen sie eben nicht. Allein unten bei den Flusshöhlen haben sie gestern sieben rausgesetzt.

**Kaan:**

*(entsetzt)*

Sieben? Woher weißt du das?

**Winnie:**

Von Brigitte. Sie hat es beim Wasserholen selbst gesehen. Muss ziemlich übel gewesen sein.

**Kaan:**

Puh ...